



# Elbingsische Anzeigen

von  
Handlungs- ökonomischen- historischen und litterarischen  
Sachen.

98stes Stück. Montag den 15ten December, 1788.

Die Liebe macht empfindsam.  
Eine Geschichte aus Londner Papieren.

Ein junges Frauenzimmer wurde von einem Mann zur Ehe begehrt, den sie gar nicht liebte. Ihr Liebhaber verlangte nur nach ihrem Besitz, ohne sich zu bekümmern, ob sie mit ihm seine Zufriedenheit theilte, oder nicht. Genug war es ihm, wenn er sie nur hatte; Leute die so denken wie er, sind gar nicht rar. Um sie zu zwingen ihm

ihre Hand zu geben, und die Familie zu bewegen, hieren zu willigen, that er den Vorschlag sie zu entführen. Das junge Frauenzimmer die von seinem Entwurfe benachrichtiget war, entdeckte sich ihrem jüngern Bruder, der 16 Jahr alt war, und welchen der unternehmende Liebhaber noch nicht kannte, weil er erst von der Universität zurückgekommen war, dieser sann auf einen Entwurf, wie er jenes Unternehmen vermitteln könnte. In der zu dieser

dieser Entführung bestimmten Nacht, nahm der unbärtige Jüngling die Kleider seiner Schwester, der er vollkommen gliche, und setzte sich an den Tisch, als wenn er Wäsche zurecht machen wollte. Er hatte noch nicht viel daran verdorben, als der Räuber mit fünf Personen kam, die Thür einsprengte, und das vermeinte Frauenzimmer, ohngeachtet ihrer Seufzer und Thränen entführte; denn ob sie gleich einen sehr tiefen Schmerz zeigte, der ihr gar nicht laut zu rufen erlaubte, so zeigten doch ihre verzweifelnden Geberden genugsam, wie vorsichtig ihr Liebhaber mit ihr umzugehen habe. Man langte im Hause seiner Eltern an, die von dem ganzen Vorgange unterrichtet waren. Das Frauenzimmer wurde mit allmählicher Zärtlichkeit empfangen; diese that als wenn sie gar nicht darauf achtete, sondern ganz in ihren Schmerz versenket wäre. Da sie zwischen der Mutter und Schwester saß, so warf sie ihren Blick auf letztere, stellte sich, als wenn sie erst wieder zu sich käme, küßte ihr die Hände, und überhäufte sie mit Zärtlichkeiten. Diese war eine Person von 15 Jahren. Man speisete ganz wenig, blieb nicht lange am Tische sitzen, aus Furcht, dieser neue Gast möchte dadurch fatigirt werden, da man doch vor ihrem Schmerz und Schrecken Achtung trug. Die Mutter, ohngeachtet sie ihren Sohn anbetete, wollte doch den Wohlstand nicht beleidigen. Sie befahl ihrer Tochter, mit der betrübten Schönen, das Bett zu theilen, zu mehrerer Vorsicht schloß sie beide selbst ein, und nahm den Kammer Schlüssel zu sich. Den andern Morgen benachrichtete man die Eltern der Schönen, die aber durch ihre Antwort Erstaunen erweckten, da sie statt einer Tochter einen Sohn zurückforderten, der noch mit der Schwester

des Entführers im Bette lag; dies war eine neue angefangene Heyrath, die nun beendigt werden mußte; allein jene, die man erwartete, wurde nicht vollzogen; zum größten Leidwesen des Liebhabers, der sich eine Frau zu verschaffen hoffte, und seiner Schwester nur einen Mann zuwege gebracht hatte.

#### Nachrichten.

In Philadelphia ist eine Thierpflanze mit Blättern und Blüthen, man nennt sie die Fliegenfalle der Venus. Aus der Mitte des Blatts schwißt ein süßer Saft, der die Lockspeise der Insekten ist; will nun eines solchen kosten, so schlägt sich das Blatt, das auf seiner Fläche mit verschiedenen Stacheln gewafnet ist, über dasselbe zusammen, und zerdrückt es, öfnet sich auch nicht eher wieder, bis das Insekt verzehrt ist. Will man das Blatt von einander machen, ehe es fertig ist, so zerbricht es lieber als daß es sich zwingen läßt, da es sich hernach von selbst öfnet und auf neue Beute wartet.

Bei dem Berge Ararat fließt ein Bach, dessen Wasser zu Stein wird. Will man davon Steine zum Bauen haben, so gräbt man längst dem Bache Graben und läßt das Wasser hinein, welches sich in 8-10 Monaten in Stein verwandelt. Aus dieser versteinerten Masse werden die Steine ausgehauen, die man hernach vermauert. Die Einwohner des Landes trinken auch dies Wasser nicht.

Viele Gewächse die zwischen Steinen wachsen, gedeihen viel besser und geben kräftigere

Kräftigere Früchte, als die frey in der Sonne liegen. Auch in den ältesten Zeiten durfte man die Steine nicht von den Feldern wegschaffen, um eine bessere Erndte zu bekommen. Die Winde werden durch die Steine von den Pflanzen abgehalten, sie kühlen auch das Erdreich.

Der Wilddieb Mathias Klostermeier, sonst der Bayerische Hiesel genannt, der seiner vielen Liebesthaten halber d. 14ten Januar 1771, endlich ergriffen, und d. 6ten Sept. gerädert ward, hatte einen großen Hund bey sich, wie ein Kalb, der auf seinen Augenwink die Leute gleich niederris. Einst kam er in ein Wirthshaus, wo er einen Oesterreichischen Werber antraf. Da er ein Feind aller Soldaten, Häscher und Jäger war, weil sie ihn immer verfolgten, so hezte er den Hund immer auf sie los. Zu seiner höchsten Bewunderung war der Hund, welches er noch nie gethan, weder durch Drohen noch Hezen dazu zu bewegen, dem erschrocknen Soldaten das geringste Leid zu thun, ja als sein Herr ihn mit Gewalt dazu treiben wollte, machte er Miene, ihn selbst anzufallen. In diesem Käm entwischte der Soldat. Hiesel aber lief ihm nach, und schien durch die sonderbare und ungewohnte Aufführung seines Hundes so gerührt, daß er den Soldaten nicht nur mit Thränen um Vergebung und um seine Freundschaft bat, sondern ihn auch mit zurück ins Wirthshaus nahm, und ihm Wein einschenken ließ. Dieser Hund steht jetzt im Naturalienkabinet zu Mannheim.

#### Anekdoten.

Dem bekannten Dichter Jacobi wurden einmal von der Bernburgischen Prinzessin Maria Josepha folgende Worte

aufgegeben, um selbige in ein Gedicht zu bringen:

Lichtpuze, Tisch, Taroek, Spiegel, Liebenswürdig, Mogul, Schlitten, Saturn, Carreau=As, Marken, Herz, Eyerfuchen.

Er überreichte Ihro Durchlaucht folgendes;

#### Das goldne Zeitalter.

In jener goldnen Zeit, in der Saturn regierte,

Als noch ihr ungekünstelt Haar Die Nymphe nur mit jungen Rosenzierte,

Und Quell und Bach ihr Spiegel war; Als auf dem Rasen sie der Lerche Lieder weckten,

Und Markenschächtelchen die Fische nicht bedeckten;

Als keine Schöne noch in späten Nächten saß,

Und beyu Taroek und Carreau=As

Der Mutter Unterricht vergaß;

Als man dem Stutzer nicht auf jedes Wörtchen glaubte,

Und Pfand- und Schlittenrecht ihm keinen Ruh erlaubte;

Als man in stillen sichern Thal

Vergnügt den kleinen Acker nützte;

Und kein Bedientenschwarm im weiten Marmorsaal

Auf Leuchtern von Kristall drehhundert Lichter puzte;

Da konnte die Zufriedenheit

Selbst Moguls Schätze nicht versuchen;

Es saß die alte Redlichkeit

By schlechter Kost, bey Brod und Eyerfuchen,

Und keiner Lust war jedes Herz geweiht.

Da prangte man nicht mit zerrissnen Fahnen

Wer liebenswürdig war, bedurfte keines Ahnen.

Bers

Verdienste wurden nicht nach Wappen abgezählt, Unter den Inschriften bemerkte man mit Erstaunen folgende: es lebe der König, ich habe 2 Millionen zu seinem Befehl. Man befragte sich, wer der reiche und edelmüthige Bürger sey und siehe es war ein armer Handwerker der Million heist und zwey Ebbhne unter den Soldaten hat.

Als das Parlament zu Rennes seine Sitzungen neuerlich anfieng, war die ganze

		Wechsel=Cours.		Königsberg, den 11. Decbr. 1788.	
Amsterdam	41 Tage	1 L. vls.	=	308	gr.
—	71 —		=	306	1/2 gr.
Hamburg	3 Wochen	1 Rthlr. bco.	=	138	gr.
—	6 —		=	137	1/2 gr.
Rändige holländische Dukaten			=	9	15 gr.
Unrändige dito			=	9	3 gr.
Alberts-Thaler rändig			=	4	15 1/2
dito alte			=	4	13 1/2
Alte Rubeln			=	3	18 =
Neue dito			=	3	5 =
Gute dito			=	3	6 =
Friedr. Wilh. D'or			=	16	5 =
Louis-Carl-d'or			=	15	24 =

Künftigen Mittwoch und Donnerstag den 17ten und 18ten December c. sollen bey dem ehemahligen Gerichts-Bedienten Heinrichs auf dem innern Mählenthamm einige Pferde- und Waagen-Geschirr, auch Kleider, Leinen, Bette und Hausrath aus freyer Hand öffentlich verkauft werden; wozu alle Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Ebing, den 12ten December 1788.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Uthier ist der Bildhauer Parchem angekommen und empfiehlt sich mit allen Gattungen von künstlichen Arbeiten, in Holz, Bernstein, Mabafter mit Figur u. Zierathen, logirt bey dem Maler Böttcher auf dem Mählendam.

Bestes, feinstes Marienmunder Mehl ist dieser Tagen von Warschau zum Verkauf hier angekommen. Liebhabere belieben sich dieserhalb beym Mäckler Umann zu melden.

In der Niederlage von Schlesiſchen Vitriol bey Johann Kömer & Comp. ist wieder ganz frischer Vorrath davon und zu den gewöhnlich bekannten Preisen zu haben.

Diese Ebingische Anzeigen sind Montags und Donnerstags in der hiesigen Buchhandlung und auf allen Königl. Postämtern zu haben.